

In den letzten Jahrzehnten ist das Interesse der historischen und archäologischen Fachdisziplinen an Zusammenhängen zwischen ökonomischen und sozio-kulturellen Aspekten stetig angewachsen. Gerade in geographischen Räumen, in denen Handelsverbindungen unterschiedlichen Charakters kumulieren, verspricht die Analyse der wirtschaftlichen Gegebenheiten und ihrer Entwicklungen im Laufe von weitgefassten Zeiträumen neue Einblicke. Diesen Ansatz greift das interdisziplinäre Forschungszentrum „Region im Umbruch“ der Universität Regensburg im Rahmen des internationalen Symposiums „Handel, Kultur und Militär. Die Wirtschaft des Alpen-Donau-Adria-Raumes“ auf, das sich unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Schmid (Bayerische Landesgeschichte, Universität Regensburg) und Prof. Dr. Peter Herz (Alte Geschichte, Universität Regensburg) mit den wirtschaftshistorischen Entwicklungen im Alpen-Donau-Adria-Raum in der Antike und im Mittelalter auseinandersetzt: Im Gebiet der römischen Provinzen Raetien, Noricum und Pannonien treffen seit vorgeschichtlicher Zeit Handelsrouten aufeinander, denen im Bereich der Forschung in vielfacher Art und Weise große Beachtung zugemessen werden muss: In erster Linie ist hierbei an die Donau zu denken, deren Lauf nicht nur die wichtigste Wasserstraße Mittel- und Südosteuropas, sondern auch die entscheidende Route des Kulturtransfers zwischen Orient und Okzident darstellt. Dazu kommen die Fernhandelswege über die Passstraßen der Alpen, die von Norditalien, wo sie an mediterrane Seewege anknüpfen, bis weit in transdanubische Regionen wie das Baltikum führen. Über Verbindungen dieser Art wurden die lokalen Ökonomien vor allem seit der Zeit der augusteischen Okkupation immer stärker miteinander vernetzt. Aber auch in militärischer Hinsicht kommt ihnen seit jeher eine herausragende Bedeutung zu, wie etwa die Abläufe der Romzüge etlicher „deutscher“ Könige belegen. Viele der Handelswege überdauerten historische Prozesse wie etwa den Untergang Westroms und erfreuten sich über Jahrtausende hinweg einer ununterbrochenen Kontinuität. Vor allem aber stehen sie in wechselhaften Beziehungen zur Entwicklung der regionalen Landwirtschaft und zur Ausprägung von speziellen lokalen Wirtschaftszweigen wie etwa der Salzgewinnung im Alpenvorland, der Textilproduktion und der Almwirtschaft. Das Symposium „Handel, Kultur und Militär. Die Wirtschaft des Alpen-Donau-Adria-Raumes“, das am 22. und 23. Oktober im Vortragssaal des Alten Finanzamtes (Landshuter Str. 4, 93053 Regensburg) stattfindet, wird Entwicklungen dieser Art und ihre Auswirkungen auf die Geschichte Europas mit Fachvertretern aus dem In- und Ausland in Form einer Vortragsveranstaltung thematisieren.

Freitag, 23.10.2009

Moderator:

Josef Löffl, M.A.

Donnerstag, 22.10.2009

Moderator:

Prof. Dr. Peter Herz

9:00 Uhr: Prof. Dr. Peter Herz
Textilien vom Balkan

9:45 Uhr: Prof. Dr. Peter Scherrer
Wer wohnt im frühen Noricum?

10:30 Uhr: Prof. Dr. Herbert Grassl
Die Integration des Alpen-Adria-Raumes in das antike Wirtschaftssystem

11:15 Uhr: Christian Köpfer, M.A.
Ausdruck von Status und Prestige anhand von Objekten in der römischen Armee der Kaiserzeit

14:15 Uhr: Prof. Dr. Ursula Putz
Vorgeschichtliche Importfunde aus der Mittelmeerwelt nördlich der Alpen

15:00 Uhr: Dr. Ulrike Ehmig
Die Wirtschaft des Alpen-Donau-Adria-Raumes in der frühen Kaiserzeit: Ein archäologischer Zugang und seine Perspektiven

15:45 Uhr: Markus Mayer, M.A.
pecunia nervus rerum: Münzen als ökonomisches, religiöses und militärisches Kommunikationsmedium

18:00 Uhr: Exkursion
Führung durch das Historische Regensburg

9:00 Uhr: Prof. Dr. Peter Herz
Wirtschaft und Militär in der römischen Provinz

9:45 Uhr: Dr. Manfred Lehner
Siedlungsdiskontinuität, Subsistenzwirtschaft und der karolingerzeitliche Rückgriff auf die Antike in Binnennoricum-Karantarien

10:30 Uhr: PD Dr. Jana Horvat
Results and problems in the archaeology of the high Alpine area in Slovenia

11:15 Uhr: Dr. Tobias Appl
Von Bayern nach Italien. Die Wege der karolingischen Königszüge über die Alpen

14:15 Uhr: Josef Löffl, M.A.
Der Alpenfeldzug des Tiberius und des Drusus. Eine logistische Perspektive der Eroberung

15:00 Uhr: Prof. Dr. Hannsjörg Ubl
Die Bedeutung der Bernsteinstraße für die römische Armee

15:45 Uhr: Robert Absmeier
Überlegungen zur Nutzung von raetischem Bauholz in der Antike

15:45 Uhr: Stefan Geis, M.A.
Der Handel mit keltischen Sklaven im Mittelmeerraum

18:00 Uhr: Abschlussessen

R I U



Universität Regensburg

